

Sehr verehrter Herr!

Demnächst werde ich mir erlauben für die „Mittheilungen“ einen Bericht über dem in der Siphahöhle in Kramberg gefundenen menschlichen Unterkiefer einzusenden. Schaffhausen hat auf Grund meiner Notizen über diesen Fund einen Artikel im Correspondenzblatt N^o 1 J. veröffentlicht, was Ihnen bekannt sein dürfte. Ich möchte über dem Berichte gern eine naturgetreue Abbildung des Objectes beifügen, und ersuche deshalb mit Ihre Ansicht zu kommen zu lassen, ob eine photographische Aufnahme en face und im Profil oder ein Holzschnitt geeigneter wäre und an wen ich mich in letzterem Falle um die Ausführung wenden könnte.

Gleichzeitig erkläre ich mich bereit im Juni oder Juli eine Auswahl der Kramberger Funde der anthropologischen Gesellschaft vorzutragen und einen Vortrag über die bisherigen Resultate meiner Nachforschungen zu halten.

Und noch in einer dritten Angelegenheit wende ich mich vertrauensvoll an Sie wol befürwortend, da Sie schon lüdig zu sein. Ich besitze aus der Umgebung von Braun eine Reihe von praktischen geschliffenen Steinwerkzeugen, welche ich während meines früheren



Aufenthaltes daselbst gesammelt hatte; in den letzten
 Ferien machte ich einen Kreiszug durch die Gegend
 welche ~~von~~ interessanten Resultaten fehrteit war.

Ich gewann die Überzeugung, daß die betreffenden
 Steinwerkzeuge an Ort u. Stelle verfertigt wurden
 und daß die Gegend reich an prähistorisch wichti-
 gen Funden ist. Der Entfernung wegen kann
 ich es nicht weiter ausmehren, möchte aber diese
 Erfahrungen doch publiciren, um späteren Forschern
 die Sache zu erleichtern. Sobald ich nun ein wenig
 Zeit gewinne, werde ich mich an die Arbeit ma-
 chen, möchte ^{aber} dabei ^{auch} weitere Funde aufstöbern.

Keine Rundschau in der einschlägigen Literatur
 ergab ein negatives Resultat, ich wende mich des-
 halb an Sie mit der höflichsten Bitte mir bekannt
 zu geben, ob über prähistorische Funde aus der
 Trariner Gegend irgend eine Publikation und sei
 es auch nur eine flüchtige Notiz vorliegt, resp.
 Ihnen bekannt ist und in den wiener Sammlungen
 vorgeschichtliche Gegenstände von dort aufbewahrt
 werden. Die Funde des Conservators H. Jenzel
 sind mir bekannt.

Indem ich meiner Unbescheidenheit wegen um
 Entschuldigung bitte, zuhane, einer gütigen
 Beantwortung meiner Fragen entgegen sehe
 mit dem Ausdrucke einer vorzüglichen



Hochachtung

Ihr

ergebener

Neutitschein 8. April 1881.

Karl J. Mascha

Prof. an der Landes-Oberrealschule

